

[Das russische Militär erschoss einen Einwohner von Irpin und misshandelte Einheimische](#)

10.11.2022

Im März 2022 haben Angehörige der russischen Streitkräfte während der Besetzung der Stadt Irpin die örtliche Bevölkerung, die nicht an den Kampfhandlungen beteiligt war, brutal erniedrigt. Dies berichtete die Nationale Polizei.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Im März 2022 haben Angehörige der russischen Streitkräfte während der Besetzung der Stadt Irpin die örtliche Bevölkerung, die nicht an den Kampfhandlungen beteiligt war, brutal erniedrigt. Dies berichtete die Nationale Polizei.

Die Menschen waren gezwungen, sich vor dem russischen Militär zu verstecken, da die Eindringlinge sie auf jede erdenkliche Weise kontrollierten. Nach Angaben der Polizei übten die Russen physische und psychische Gewalt aus, richteten Maschinengewehre auf die Menschen, suchten nach Tätowierungen oder Narben auf ihren Körpern und erschossen die Person sofort, wenn sie sie fanden.

Nach der Räumung von Irpin stellten Ermittler der Hauptuntersuchungsabteilung der Nationalen Polizei die Identität der Frau fest, die unter den Aktionen der Eindringlinge litt. Sie berichtete, dass sie sich während der Besetzung zusammen mit anderen Bewohnern des Wohnkomplexes im Keller ihres Hauses aufhielt. Die Frau erinnert sich, wie das russische Militär sie entdeckte und aus dem Keller führte: Der Angreifer hielt ihr ständig eine Waffe an den Kopf und sagte: „Nimm Abschied vom Leben.“

Später begannen russische Soldaten, sie und ihren Sohn zu bedrohen, weil ihr Sohn angeblich bei den ukrainischen Streitkräften war. Die Frau flehte zusammen mit anderen Anwohnern darum, ihren Sohn und dessen schwangere Frau nicht zu töten. Die Eindringlinge ließen sie am Leben, aber, wie die Frau erzählte, töteten sie ihren Nachbarn.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 249

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.